

PRESSEINFORMATION #1



Foto: Henryk Weiffenbach, 2010

SCHWARZENBERG E.V.

Rosenthaler Straße 39
D-10178 Berlin (Mitte)

Meike Danz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 (0)30. 308 725 73
E meike@haus-schwarzenberg.org

www.haus-schwarzenberg.org

Berlin, 4. August 2010

15 Jahre Schwarzenberg e.V.

Jubiläumswochen vom 15. bis 30. Oktober 2010

Ausstellung, Vorträge, Lesungen und Performances, Kunst- & Designmarkt, Workshop, Salongespräche, Filme, Partys, Konzerte und DJ-Nights und vieles mehr ...

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass der Verein Schwarzenberg in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen feiert. Das bedeutet: 15 Jahre unabhängige Kulturarbeit in wirtschaftlicher Eigenständigkeit. UND: 15 Jahre, in denen sich das vom Verein verwaltete Haus Schwarzenberg als Kulturstandort mit internationaler Anziehungs- und Ausstrahlungskraft – weit über die Grenzen Berlins hinaus – bewährt hat.

Vor 15 Jahren fing alles an...

1995 wurde Schwarzenberg e.V. auf Initiative einiger Mitglieder der Künstlergruppe Dead Chickens gemeinsam mit weiteren Kunst- und Kulturschaffenden gegründet, mit dem Ziel künstlerische Aktivitäten aller Art zu fördern. Im gleichen Jahr bezog der Verein das leerstehende Gebäude in der Rosenthaler Straße 39. Damals schon hieß der Vermieter des Grundstückes WBM. Heute ist die Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte auch Miteigentümer – nachdem sie schließlich im dritten Anlauf eines aufsehenerregenden Zwangsversteigerungsverfahrens im Jahr 2004 den Zuschlag erhielt. Der Verein rettete das inzwischen unter dem Namen Haus Schwarzenberg bekannte Gebäude vor dem Verfall und ebnete den Weg für die Ansiedlung zahlreicher Künstler nationaler und internationaler Herkunft sowie verschiedener kultureller Einrichtungen wie etwa dem Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und dem Anne Frank Zentrum.

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit steht seit Anbeginn die neurotitan Galerie. Hier finden jährlich bis zu 12 Ausstellungen statt. Hinzu kommen weitere kulturelle Veranstaltungen wie Performances, Lesungen, Aufführungen etc. Angelegt als Experimentierfeld für junge und ältere, sowohl bekannte als auch (noch) weniger

bekannte Künstler, die sich im Spannungsfeld zwischen Avantgarde, Subkultur und Establishment bewegen, ist die Galerie heute zum Knotenpunkt eines multinationalen Netzwerks gewachsen. Der Verein richtet sich inhaltlich und programmatisch auf Gegenwart und Zukunft aus, ohne dabei das Bewusstsein für die historische Bedeutung des Hauses zu verlieren. Im Gegenteil: Schwarzenberg ist ein Ort, an dem Geschichte, Gegenwart und Zukunft einander berühren und befruchten. Schon die Fassaden des Hauses sprechen für sich: Noch heute lassen sich hier die Spuren einer bewegten Geschichte ablesen – während sich daneben und dazwischen die Werke von Streetart-Künstlern aus aller Welt finden, die das derzeitige Erscheinungsbild ebenso entscheidend mitgestalten.



Foto: Henryk Weiffenbach, 2010

Wir feiern Geburtstag, jetzt!

Das 15-jährige Jubiläum des Vereins, das wir vom 15. bis 30. Oktober 2010 ausgiebig feiern werden, lenkt den Blick auf die Vielfalt der Künstler und Genres, die im Haus Schwarzenberg über die Jahre ihren Platz gefunden haben, ebenso wie auf die kulturellen Interessensfelder der Vereinsarbeit im Allgemeinen. Im Zentrum der breit gefächerten Veranstaltungsreihe steht eine Gruppenausstellung in der neurotitan Galerie. Ausgewählte Künstler wie etwa Breeda CC, Danielle de Picciotto, Jim Avignon, Rinzen oder Pisa 73 zeigen ihre eigenen – und mitunter eigenwilligen – Interpretationen der Geschichte und Entwicklung vom Haus Schwarzenberg. Ergänzend gibt es einen dokumentarischen Ausstellungsteil, der den Besuchern in einer „Vorher-Nachher-Diashow“ vor Augen führt, wie drastisch sich die gesamte Umgebung in den letzten 15 Jahren verändert hat – und wie viel Authentizität und Leben den sanierungswütigen Investoren weichen musste. Mittendrin: Haus Schwarzenberg. Allen Gentrifizierungsprozessen rund um den Hackeschen Markt zum Trotz ist es dem Verein Schwarzenberg gelungen, diesen kulturellen Freiraum über die Jahre zu erhalten und die Rosenthaler Straße 39 zu einer festen Adresse im Berliner Kulturbetrieb zu etablieren.

Innerhalb der Ausstellung finden zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, Performances, ein Streetart-Workshop für Senioren, ein Kunst- und Designmarkt und Salongespräche statt. Themen wie Stadtentwicklung sowie die Schaffung und Erhaltung von kulturellen Freiräumen – auch im internationalen Vergleich – sollen mit fachkundigen Gästen erörtert werden. Das Kino Central beteiligt sich mit einer gesonderten Filmreihe. Für Konzerte und wilde Partys bietet das Eschschloraque den geeigneten Rahmen. Neben diesen beiden sicherlich bekannteren Mietern des Vereins haben wir auch die anderen Künstler und Kulturschaffenden aus dem Haus in die Programmgestaltung einbezogen und freuen uns auf ihre Beiträge.

Über die konkrete Programm- und Terminplanung halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Übrigens: Zum 15-jährigen Geburtstag präsentieren wir uns auch mit einem neuen Webauftritt – u. a. mit der Interviewreihe „Fünf Fragen an ...“. Aktuell nachzulesen ist das Interview mit der Künstlerin Danielle de Picciotto, und zwar hier: www.haus-schwarzenberg.org

Falls Sie zusätzliche Informationen und Bildmaterial benötigen, kontaktieren Sie bitte:

Meike Danz, Schwarzenberg e.V.
T +49 (0)30. 308 725 73
E meike@haus-schwarzenberg.org